

Kaarbach wird naturnah gestaltet

Arbeiten dienen auch der Verbesserung des Hochwasserschutzes

Bad Oeynhausen-Eidinghausen (cb). Der Kaarbach in Eidinghausen verändert sein Gesicht. Der Lauf des Gewässers wird im Rahmen des groß angelegten Weser-Werre-Else-Projekts wieder naturnah gestaltet. Im aktuellen Bauabschnitt erfolgt dies zwischen der Eidinghausener Straße und der Heisenbergstraße auf einer Länge von etwa 700 Metern.

Gleichzeitig dienen die Maßnahmen dem Hochwasserschutz. Durch eine verbesserte Wasserführung bei starken Regenfällen wird die Gefahr von Rückstauungen und Überflutungen in dem dicht besiedelten Bereich verringert.

Umgesetzt wird dies unter anderem durch eine Aufweitung des Bachbettes, weniger steil abfallende Ufer und die Entfernung von Bauteilen aus Beton sowie von Unrat und Müll. Ausgeführt werden die Arbeiten in enger Abstimmung mit der Stadt und dem Kreis durch Beschäftigte der Initiative für Arbeit und Schule – kurz IFAS –, die unter dem Dach der Gesellschaft Pro Arbeit in Minden angesiedelt ist. Beschäftigung finden bei diesem Projekt unter anderem Langzeitarbeitslose.

Im Rahmen dieser Maßnahme sind auch Baumfäll- und Baumpflegearbeiten an Einzelbäumen

auf den Bachböschungen erforderlich. So werden umsturzgefährdete und kranke Bäume sowie Fichten, die keine ufersichernde Funktion haben, gefällt. So wird auch Lichtraum für junge Erlen geschaffen, die nach Beendigung der Erdarbeiten am Kaarbach zur Ufersicherung angepflanzt werden. Die Baumart eignet sich gut für die Anpflanzung an Uferböschungen, da sie an Staunässe sehr gut angepasst ist und mit ihrem Wurzelgeflecht große Mengen an Erdreich sichert und damit Uferabbrüche verhindert.



www.weser-werre-else.de



Aktiv für einen naturnahen Kaarbach und Hochwasserschutz (v.l.): Heinrich Felde (57) aus Oberbecksen, Vladimir Sawatzki (48) aus Porta und Nicole Spengemann (pädagogische Projektbegleitung). Foto: Brand

Bad Oeynhausen: naturnaher Bach

Der Kaarbach in Eidinghausen verwandelt sich auf einer Länge von etwa 700 Metern, zwischen Eidinghausener Straße und Heisenbergstraße, wieder in ein naturnahes Gewässer. Die Arbeiten dienen auch der Verbesserung des Hochwasserschutzes. So wird das Bachprofil aufgeweitet, um die Gefahr von Rückstauungen zu verringern und in der Folge Überflutungen von Straßen, Häusern und Gärten zu vermeiden. Ausgeführt werden die Arbeiten in Abstimmung mit Stadt und Kreis durch Beschäftigte der Initiative für Arbeit und Schule, kurz IFAS. Dazu gehört auch die Fällung von Bäumen im Böschungsbereich. Entfernt werden kranke, umsturzgefährdete Bäume, sowie Fichten, die keine ufersichernde Funktion haben. Zum Team gehören (von links) Bernd Henne (53) aus Eidinghausen, Walter Fahlbusch (56) aus der Altstadt und Praxisanleiter Klaus-Werner Schormann.

Lokalteil / Foto: Claus Brand

